

Andreas, noch in Banden frei,
Dort stand er fest auf der Bastei,
Der Mann vom Land Tirol.

5. Dort soll er niederknien.

Er sprach: Das thu' ich nit!
Will sterben, wie ich stehe,
Will sterben, wie ich stritt,
So wie ich steh' auf dieser Schanz'.
Es leb' mein guter Kaiser Franz,
Mit ihm sein Land Tirol!

6. Und von der Hand die Binde

Nimmt ihm der Korporal;
Andreas Hofer betet
Allhier zum Icktemmal.
Dann rief er: Nun so trefft mich recht!
Gebt Feuer! — Ach, wie schießt ihr schlecht!
Abe, mein Land Tirol!

Justus Moser, † 1867.

199. Der Kommandant und die badischen Jäger in Hersfeld.

1. Als das französische Heer und ein großer Teil der bundesgenössischen Truppen in Polen und Preußen stand, befand sich ein Teil des badischen Jägerregiments in Hessen und in der Stadt Hersfeld auf seinem Posten. Denn dieses Land hatte der Kaiser Napoleon im Anfang des Feldzugs eingenommen und mit Mannschaft besetzt. Da gab es nun von seiten der Einwohner, denen das Alte besser gefiel als das Neue, mancherlei Unordnungen, und es wurden besonders in dem Orte Hersfeld mehrere Widersehlichkeiten ausgeübt und unter anderem ein französischer Offizier getödet. Das konnte der französische Kaiser nicht geschehen lassen, während er mit dem zahlreichen Feind im Angesicht kämpfte, daß auch hinter ihm Feindseligkeiten ausbrächen und ein kleiner Funke sich zu einer großen Feuersbrunst entzündete. Die armen Einwohner von Hersfeld bekamen daher bald Ursache, ihre unüberlegte Kühnheit zu bereuen. Denn der französische Kaiser befahl, die Stadt Hersfeld zu plündern und alsdann an vier Orten anzuzünden und in Asche zu legen. Dieses Hersfeld ist eine Stadt von etwa 5000 Einwohnern, hat viele Fabriken und viele reiche und wohlhabende Einwohner und schöne Gebäude. Ein Menschenherz kann wohl empfinden, wie es nun den armen Leuten, den Vätern und Müttern zu Mute war, als sie die Schreckenspost vernahmen; und der arme Mann, dem sein Hab und Gut auf einmal auf dem Arm